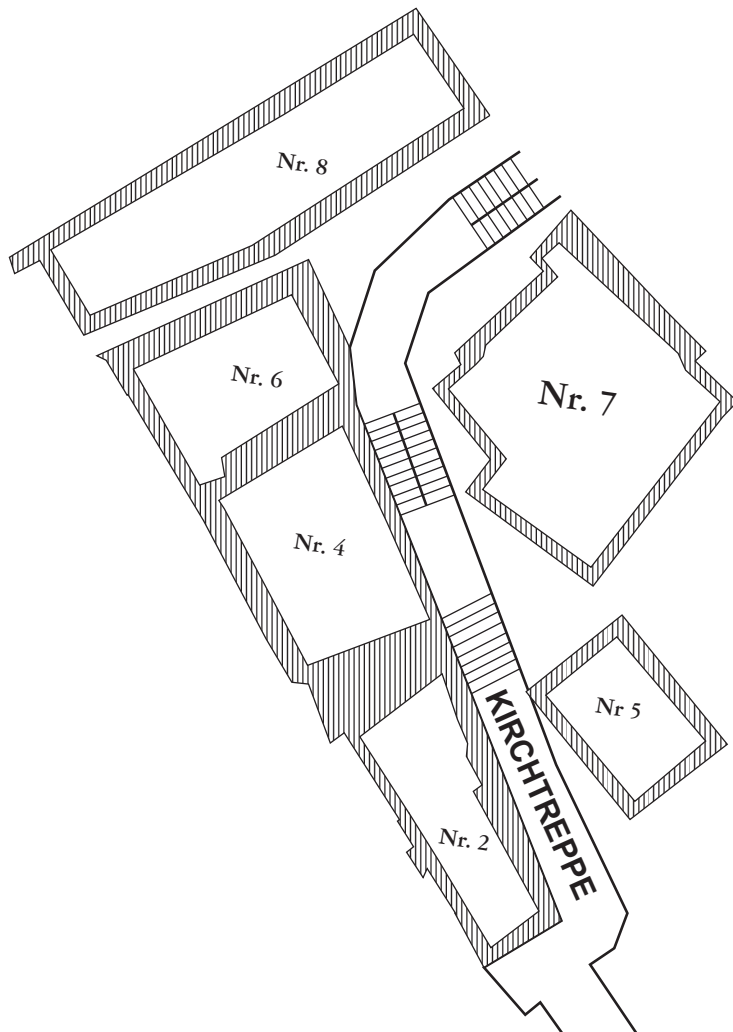


Untere Kirchtreppe

Die Kirchtreppe bildet eines der hervorragenden Bau-Ensembles in der historischen Altstadt. Sie war im Mittelalter Eigentum der Kirche und wurde erst um 1850 mit Treppenstufen und Geländern ausgebaut.

Die Kirchtreppe gehörte zu den vier alten Feuergassen zwischen der Ruhr und dem sogenannten Oberdorf und wird erstmals 1386 erwähnt.

Die Häuser an der Kirchtreppe zählen zu den ältesten mittelalterlichen Gebäuden im Ortskern.



Haus Nr. 2, ein zweigeschossiges Fachwerkhaus auf einem schmal-rechteckigen Grundriss, hat zur Ruhrstraße hin einen Sockel aus Bruchsteinen und ein Fachwerkgeschoss auf Knaggen. Es war im 18. Jahrhundert Haus eines Tuchhändlers und prägt den Blick auf die Kirchtreppe.

Haus Nr. 4 hieß schon 1386 „Bacharachs Haus“. Die Familie von Gyso aus Bacharach am Rhein baute zwischen 1345 und 1372 in Kettwig Wein für den Werdener Abt an.

Haus Nr. 5 ist der Rest eines langgestreckten Hauses, das ursprünglich bis an den heutigen Weberbrunnen reichte.

Haus Nr. 6 steht auf einem zweistöckigen Bruchsteinsockel. Dieser ist noch älter als Haus Nr. 4, denn nach dorthin gingen Fenster, die später zugemauert wurden. Im Keller befinden sich Reste einer Schmiede und ein freigelegter Brunnen.

Haus Nr. 7 ist 1368 als „Hillenhaus vor dem Kirchhof“ genannt. In diesem Haus war vor 1476 der erste Weber am Ort ansässig („Wevershaus“). Heute befindet sich darin die Gaststätte „Stiege“.

Haus Nr. 8 ist ein Neubau des 19. Jh. auf den Grundmauern des „Keuthauses“, eines Brauhauses von 1511. Die Lage wird 1368 beschrieben „am Kirchhof an der Trappen“.

Die Figur des Nachtwächters zwischen den Häusern 5 und 7 wurde 1982 von Bernhard Nicolai angefertigt als Ersatz für das Original des Schmiedemeisters Heinrich Winken aus dem Jahre 1934.



Historischer Pfad Kettwig
Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von Dr.-Ing. Manfred Stieler